



PRESSESPIEGEL

45. KW und 46. KW 2021

Wo sind Angstorte in Schöneck?

KOMPASS Gemeinde startet auf dem Büdesheimer Wochenmarkt eine Bürgerbefragung zum Sicherheitsempfinden

Schöneck – Mit dem Beitritt zu dem Programm „KOMPASS“ (KOMmunalProgrAmmSi-cherheitsSiegel) der hessischen Landesregierung hat die Gemeinde Schöneck den Grundstein für eine Weiterentwicklung ihrer Präventionsmaßnahmen gelegt. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Gemeinde, der Polizei und den Bürgern aus Schöneck sollen im Rahmen des Programms „Kompass“ die spezifischen Sicherheitsbedürfnisse und damit auch die Sorgen und Ängste erhoben und analysiert werden. Anschließend sollen Lösungskonzepte entwickelt werden.

In einem der ersten Schritte sind nun die Bürger aus Schöneck gefragt. Mithilfe eines kurzen Fragebogens werden ab Mittwoch, 10. November, Erkenntnisse zum Sicherheitsempfinden erhoben. Neben den dringlichsten

Problemen in der Kommune können alle Interessierten außerdem auch Orte benennen, an denen sie ein Gefühl der Unsicherheit begleitet – sogenannte Angstorte – und beschreiben, welche Maßnahmen aus ihrer Sicht dazu führen könnten, sich dort sicherer zu fühlen. Der Auftakt der „Kompass“-Bürgerbefragung bildet

der Büdesheimer Wochenmarkt am Mittwoch, 10. November. „Um einen Einblick in das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger zu erhalten und später auch Maßnahmen zur Verbesserung umsetzen zu können, ist eine große Beteiligung notwendig. Daher bitte ich Sie, nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und füllen Sie den Fragebogen aus. Nur mit Ihrer Mithilfe kann das Projekt gelingen und zu einer Bereicherung für alle in unserer Gemeinde werden“, so Bürgermeisterin Cornelia Rück, die bei der Auftaktveranstaltung ebenfalls zugegen sein wird. Die Befragung wird durch den Fachbereich Bürgerservice-Ordnungswesen, Mathias Laufer und Alexander Deutschmann, sowie die „Kompass“-Fachberater des Polizeipräsidiums Südosthessen begleitet. Ebenfalls wird zum Start der Befragung Ste-

fan Adelmann von der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Hanau mit einem Beratungsmobil vor Ort sein und wertvolle Tipps rund um das Thema Einbruchschutz geben. Schon mal vorweg: Nicht nur technische Sicherungen, sondern auch umsichtiges Verhalten und eine aufmerksame Nachbarschaft können Einbrüche verhindern.

Für alle, die am Mittwoch keine Zeit haben, beim Büdesheimer Wochenmarkt vorbeizuschauen, besteht die Möglichkeit, sich einen Fragebogen im Rathaus zu den üblichen Geschäftszeiten abzuholen oder ganz einfach online teilzunehmen. Ein Link zu der Umfrage wird ab Mittwoch auf der Homepage der Gemeinde freigeschaltet. Bis Freitag, 10. Dezember, ist die Teilnahme an der anonymen Umfrage möglich. fmi

» schoeneck.de

Tagesfahrt und Seniorenfeier sind abgesagt

Schöneck – Die für den 2. Dezember geplante Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde Schöneck als auch die für den 9. Dezember vorgesehene Tagesfahrt nach Würzburg werden mit Blick auf das derzeitige Infektionsgeschehen abgesagt. Darüber informiert die Gemeinde Schöneck.

Dieser Entscheidung sei ein längerer interner Abwägungsprozess vorausgegangen. Die zunehmenden Infektionsfälle sowie zahlreiche Impfdurchbrüche, gerade auch bei älteren Menschen, hätten zu diesem Entschluss geführt.

Bereits erworbene Karten für die Busfahrt würden umgehend erstattet. Die Fahrt nach Würzburg soll im kommenden Jahr nachgeholt werden.

Fragen zur Rückerstattung bereits erworbener Tickets gibt es bei Ralf Ottenheim von der Seniorenberatung der Gemeinde Schöneck unter ☎ 06187 9562 401 sowie per E-Mail an r.ottenheim@schoeneck.de. fmi

Jenseits von Statistiken

KOMPASS Umfrage zu Sicherheitsempfinden auf dem Büdesheimer Wochenmarkt gestartet

VON MIRJAM FRITZSCHE

Schöneck – Wie sicher fühlen sich die Schönecker in den drei Ortsteilen? Wo müsste nachgebessert werden? Das will die Gemeindeverwaltung in einer Umfrage im Rahmen des hessischen Landesprogrammes KOMPASS herausfinden. Zum Auftakt waren am Mittwochvormittag Mitarbeiter des Ordnungsamts und der Polizei auf dem Büdesheimer Wochenmarkt, um für die Aktion Werbung zu machen (wir berichteten). Die Marktbesucher konnten vor Ort Fragebögen ausfüllen.

„Die Resonanz ist gut. Die Bürger sind interessiert und machen mit“, kann Mathias Laufer, Leiter des Fachbereichs Bürgerservice-Ordnungswesen bereits am Vormittag eine positive Bilanz ziehen. Eine Stunde nach Beginn lagen bereits 30 ausgefüllte Fragebögen vor. Ein erster Blick auf die Antworten zeige, dass den Bürgern die Themen Beleuchtung und Verkehrssicherheit wichtig seien.

Zu den ersten Teilnehmern an der Umfrage gehörten Sina Dehler und ihre Mutter Claudia Schmidt. Gemeinsam brüteten sie über der Frage, ob es in Schöneck Orte gibt, an denen sie sich unsicher fühlen. „Auf dem Weg am Erlenbach sind manchmal komische Gestalten unterwegs. Da traue ich mich abends nicht langzulaufen. Das kannst du aufschreiben“, sagt Sina Dehler zu ihrer Mutter. Auch im Bereich hinter dem Kindergarten und dem Alten Schloss fühle sie sich unwohl. Dort sei es ziemlich

dunkel. Claudia Schmidt machen die Einbrüche im Wohngebiet hinter der Froschbachstraße Sorgen. „Wir sind fast die einzigen, bei denen noch nicht eingebrochen wurde“, berichtet sie.

Die beiden Frauen nutzen die Gelegenheit und sprechen bei Ordnungsamtsmitarbeiter Alexander Deutschmann auch Themen an, die vielleicht nicht unbedingt sicherheitsrelevant sind, aber über die sie sich regelmäßig aufregen. „Hundekacke auf dem Bürgersteig finde ich furchtbar“, erklärt Sina Dehler. Zu wenige Parkplätze an

der Südlichen Hauptstraße bemängelt Claudia Schmidt. Das führe an Markttagen zu Chaos. „Früher wurden hier sogar Knöllchen verteilt. Das fand ich eine Unverschämtheit. Schließlich gibt es kaum Parkmöglichkeiten“, sagt sie. Deutschmann versichert, dass die neuen Hilfspolizisten die Problematik im Blick hätten und dass sechs Kurzzeitparkplätze geschaffen worden seien.

Schöneck beteiligt sich seit Oktober 2020 an der Initiative „Kommunalprogramm Sicherheitssiegel“ (kurz: KOMPASS), die vom Hessischen Innenministerium ins Leben

gerufen wurde und in Zusammenarbeit mit der Hessischen Polizei durchgeführt wird. Ziel ist es, das Sicherheitsempfinden der Menschen zu verbessern. Dafür soll zunächst herausgefunden werden, wo den Bürgern der Schuh drückt. Denn in jedem Ort stellt sich die Lage ein wenig anders dar.

„Kriminalitätsstatistiken sind die eine Seite, aber das persönliche Empfinden ist etwas ganz anderes“, sagt Helmfried Deller, Leiter der Polizeistation Maintal, die unter anderem auch für Schöneck zuständig ist. Dass die 12 000-Einwohner-Ge-

meinde keine Kriminalitätshochburg ist, ist bekannt. „Wenn ich umziehen müsste, dann würde ich mir Schöneck aussuchen“, scherzt Deller, der in Unterfranken zu Hause ist. Trotzdem gebe es natürlich auch hier Arbeit für die Polizeibeamten. „Das geht querbeet von Unfällen bis zu Einbrüchen“, so der Maintaler Polizeichef.

Bürgermeisterin Conny Rück ist natürlich erfreut, dass Helmfried Deller Schöneck als gute Wohnumgebung betrachtet. Die Umfrage sehe sie trotzdem als wichtig an. „Eine tolle Sache“, sagt sie.

Schließlich sei es wichtig zu wissen, was noch optimiert werden kann.

Prävention spielt dabei eine große Rolle. Deshalb war am Mittwoch auch das Präventionsmobil des Polizeipräsidiums Südosthessen bei der Auftaktveranstaltung vor Ort. Wer es am Mittwoch nicht auf den Wochenmarkt geschafft hat, erreicht Berater Stefan Adelmann auch telefonisch unter ☎ 06181 100233.

**Teilnahme bis
10. Dezember
möglich**

Die Ergebnisse der Umfrage sollen nach der Auswertung veröffentlicht werden. „Je mehr Rückmeldungen wir bekommen, desto besser können wir uns ein Bild von der Lage machen“, betont Mathias Laufer.

Schönecker Bürger können noch bis zum 10. Dezember bei der Umfrage mitmachen. Teilnehmen können alle Einwohner, die älter als 14 Jahre sind. Die Befragung erfolgt online. Alternativ können die Fragebögen aber auch in Papierform an der Zentrale im Rathaus Kilianstädten abgeholt werden, welche ausgefüllt per E-Mail an info@schoeneck.de oder postalisch an die Gemeinde Schöneck, Herrnhofstraße 8, 61137 Schöneck, zurückgesandt werden können. Es besteht auch die Möglichkeit, sie persönlich im Rathaus oder im Bürgerbüro abzugeben.

Info im Internet
schoeneck.de

In Bewegung bleiben

Förderverein der Friedrich-Ebert-Schule stellt sich neu auf

Schöneck – Der Förderverein der Friedrich-Ebert-Schule in Kilianstädten hat einen komplett neuen Vorstand. Weil die Vorstandsmitglieder um die Vereinsvorsitzende Elke Verfondern zwischenzeitlich keine Kinder mehr auf der Grundschule haben, übernahmen nun Eltern der ersten und zweiten Klassen die Führung.

Verfondern übergab ihr Amt auf der Jahreshauptversammlung nach zwölf Jahren an Silke Brand. Den zweiten Vorsitz übernahm Katrin Mertinat von Nicole Pleyer-Wawacek. Für Schatzmeisterin Kathrin Trapani und Schriftführerin Julia Topor übernahmen Patricia Hackenberg und Silvia Haschnik. Die Kasse wird Regina Schleret prüfen.

Der Förderverein der Friedrich-Ebert-Grundschule kümmert sich seit seiner Gründung Mitte der 90er Jahre darum, dass die Schule ihren Kindern über ihr enges, von der Politik vorgegebenes Budget hinaus Lernangebote und Aktionen im Unterricht anbieten kann. Pausenspielgeräte wie Pedalos, Stelzen oder Fußballtore, Bücher, Computer, Klettergeräte auf dem Schulgelände oder Projektwochen und Theatervorstellungen werden vom Förder-

verein bezuschusst. Auch Seminare zur Gewaltprävention, das alle vier Jahre stattfindende Zirkusprojekt oder Erste-Hilfe-Kurse werden durch den Verein mitfinanziert. Aktuell steht eine Erweiterung der Spielgeräte auf dem Schulgelände an. Bald sollen die Kinder auf einem Balancierbalken ihr Gleichgewicht üben können. „Bewegung ist wichtig für die gesunde Entwicklung, kommt im Alltag aber oft zu kurz. Denken, fühlen, handeln und sich bewegen gehören zusammen

und bedingen sich gegenseitig. Es gibt einen Zusammenhang zwischen nicht rückwärtslaufen und nicht rückwärts zählen können. Der Balancierbalken soll auf dem Gelände der Friedrich-Ebert-Schule einen weiteren Anreiz für Bewegung schaffen“, erklärt der Förderverein in seiner Mitteilung.

83 Mitglieder hat der Verein derzeit. Doch um die Schulleitung weiter gut zu unterstützen und Schülern der ersten bis vierten Klassen auch in Zukunft spannende

und lern- wie bewegungsfördernde Angebote zu machen, brauche es weitere Eltern und Interessierte, die Mitglieder werden und die Vereinsarbeit durch ihren Jahresbeitrag unterstützen. Der liegt bei mindestens zwölf Euro. Darüber hinaus sind Spenden gern willkommen. Die Beitrittserklärung können sich Interessierte auf <https://friedrich-ebert.schoeneck.schule.hessen.de/foerderverein> herunterladen und per E-Mail an friedrich-ebert-schule@gmx.de schicken. upn

TG Kilianstädten bietet Kurs für Winterfitness an

Schöneck – Ab 18. November, jeweils donnerstags um 20 Uhr, bietet die TG02 Kilianstädten ein Fitness-Workout an. Dieses Training ist ideal als Vorbereitung auf den Wintersport geeignet, jedoch gleichermaßen als Gegenpol zum oft bewegungsarmen und einseitigen Berufsalltag.

Das Fitness-Workout findet in der Erich-Simdorn-Halle in Kilianstädten statt. Eingeladen sind Frauen und Männer aus allen Altersgruppen. Mit effizienten Übungen, die auf das jeweilige Fitnesslevel der einzelnen Teilnehmer angepasst sind, werden Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit trainiert. Ein spezielles Augenmerk wird auf die Vorbereitung für den Wintersport gelegt. Neben kleinen originellen Hilfsmitteln ist das „Haupttrainingsgerät“ das eigene Körpergewicht (Bodyweight-Training).

Es ist keine Anmeldung notwendig, teilt der Verein mit. Es gilt die 3-G-Regel, ein Test darf nicht älter als 48 Stunden sein. Jeder ist zunächst zum Schnuppern eingeladen. Ein Einstieg ist grundsätzlich den gesamten Winter über möglich. Für Fragen steht der Übungsleiter per E-Mail an dieterschulz@t-online.de zur Verfügung. Weitere Infos gibt es im Internet. fmi

» [facebook.com/groups/fitnessschoeneck](https://www.facebook.com/groups/fitnessschoeneck)

André Collas ist neuer CDU-Vorsitzender

Thematische Arbeit und Mitgliederwerbung sollen mehr im Fokus stehen

Schöneck – Im Rahmen der Mitgliederversammlung der CDU Schöneck wurde laut Mitteilung André Collas zum neuen Vorsitzenden gewählt. Collas war von 2006 bis 2016 Mitglied der Gemeindevertretung und ist seither als Erster Beigeordneter im Gemeindevorstand tätig. Andreas Zeller, der nach zwei Jahren Amtszeit aus beruflichen Gründen nicht erneut für den Vorsitz kandidierte, und Marcel Bamberg wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Die Mitglieder bestätigten Thomas Abraham im Amt des Schatzmeisters und wählten Kristina Jung zur Schriftführerin. Der Vorstand wird komplettiert durch Carina Wacker (Fraktionsvorsitzende) sowie die Beisitzer Klearchos Aliferis, Henrik Frese, Swen Gonell, Marija Marjal, Jonas Wacker (Vorsitzender JU Schöneck), Thorsten Weit-

zel und Andy Wenzel. Zu Sitzungsbeginn blickte der scheidende Parteichef Zeller auf die letzten beiden Jahre zurück, die pandemiebedingt nur wenige Veranstaltungen zuließen und eine größere Social-Media-Präsenz erforderten. Der Büdesheimer zeigte sich mit dem Engagement der Mitglieder im Kommunalwahlkampf und dem Abschneiden bei der Kommunalwahl im März zufrieden, bei der die CDU Schöneck trotz bundespolitischem Gegenwind ihr Ergebnis von 2016 halten konnte.

Die Parteimitglieder freuten sich über die Grußworte des Kreisvorstandes der CDU Main-Kinzig durch Uwe Häuser, der das Engagement vieler CDU-Politiker aus Schöneck auf Kreisebene lobte. Der Vorsitzende der Jungen Union Main-Kinzig, Jannik Marquart, führte kompetent durch die Sitzung. „Es war

nie so spannend wie jetzt, in die CDU einzutreten und die Neuaufstellung der Partei mitzugestalten“, rief er die Anwesenden zur Mitgliederwerbung auf.

Fraktionschefin Carina Wacker gab einen Überblick über die erfolgreiche Arbeit der Fraktion seit der Kommu-

CDU gemeinsam mit SPD und FWG Leitlinien für künftige Gewerbegebiete auf, um Schöneck als zukunftsfähigen und nachhaltigen Gewerbestandort attraktiv zu machen. „Wir haben vermehrt Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die gerne an unseren Fraktionssitzungen teilnehmen und mit uns in den Dialog treten möchten. Außerdem bringen sich auch einige nach der Kommunalwahl ausgeschiedene Fraktionsmitglieder weiterhin ein. Beides bereichert die Fraktionsarbeit enorm“, berichtete Carina Wacker erfreut.

Bei seiner Antrittsansprache dankte André Collas dem bisherigen Vorsitzenden für dessen Engagement. Er skizzierte die anstehenden Herausforderungen, bei denen er sowohl die Mitgliederwerbung als auch die thematische Arbeit mehr in den Fokus rücken werde. FMIFOTO: PM

nalwahl im März. Beispielsweise fand der CDU-Antrag für die Errichtung eines Wasserspielplatzes in Schöneck eine Mehrheit und wird nun von der Verwaltung umgesetzt. Außerdem stellte die

„Der kleine Eisbär“ wird in den Mai verlegt

Schöneck – Aufgrund der sehr stark ansteigenden Corona-Infektionszahlen werden die beiden Vorstellungen des Marotte Figurentheaters „Der kleine Eisbär“ am Sonntag, 21. November, um 14 und um 16 Uhr im Bürgertreff Kilianstädten ins Frühjahr verlegt. Darüber informiert die Gemeindeverwaltung Schöneck in einer Mitteilung. Neuer Termin ist Sonntag, 29. Mai, um 16 Uhr.

An diesem Termin werde es wahrscheinlich eine Vorstellung geben. Die Tickets für die beiden Aufführungen am 21. November behalten ihre Gültigkeit und berechtigen für den Besuch der Vorstellung im Mai.

Eine Rückgabe der Tickets ist laut Mitteilung ebenfalls möglich. Inhaber von Tickets erhielten per E-Mail eine Information über die Modalitäten.

fmi

„Wir schulden den Opfern einen Ort des Erinnerns“

Schöneck – „Der Blick zurück auf die Reichspogromnacht am 9. November 1938 mahnt uns: Niemals wieder darf solch unglaubliches Unrecht geschehen, niemals wieder darf es solch antisemitischen Hass und damit verbundene Gewalt gegen Jüdinnen und Juden geben. Dieser besonderen historischen Verantwortung muss sich Deutschland stellen – und dieser Verantwortung stellen wir uns. Wir würdigen das vielfältige jüdische Leben in unserem Land, das Judentum gehört zu Deutschland, es hat die deutsche Geschichte und Kultur seit nachweislich 1700 Jahren

mitgeschrieben und bereichert.“

Mit diesen Gedanken gedachte Schönecks Bürgermeisterin Cornelia Rück im Namen der Gemeinde Schöneck gemeinsam mit dem Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde in Büdesheim, Kaarlo Friedrich, und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Klaus Ditzel, vor dem Rathaus Büdesheim der Opfer der Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus.

In ihrer Rede legte Rück ihr Augenmerk auf das Holocaust-Denkmal „Schuhe an der Donau“ – ein stilles Ge-

denken mitten in Budapest, das an die Ermordung der Juden 1944 und 1945 erinnert. Mit den Worten: „Wir schulden den Opfern einen Ort des Erinnerns“ schloss die Bürgermeisterin ihre Rede.

Nach der Ansprache von Pfarrer Friedrich legte sie gemeinsam mit Ditzel an der Gedenkstele des Büdesheimer Rathauses ein Blumengebilde nieder.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Kilianstädten/Oberdorfelden unter der Leitung von Marion Oster.

upn

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom 18.11.2021

Ausschuss lehnt Parlamentsfernsehen ab

Kommunalpolitiker befürchten Missbrauch der Aufnahmen in sozialen Medien

VON JÜRGEN W. NIEHOFF

Schöneck – Gemeindevertretersitzungen, Ausschusssitzungen und Bürgerversammlungen erzielen im Allgemeinen nur überschaubare Besucherzahlen. Mit dem Parlamentsfernsehen soll sich das ändern. Damit soll Kommunalpolitik an Attraktivität gewinnen.

In Maintal, Niederdorfelden und Rodenbach sind die Live-Übertragungen selbstverständlicher Teil der politischen Gremienarbeit. Deshalb hat die FDP-Fraktion in Schöneck bereits im vergangenen Jahr den Antrag auf Einrichtung des Parlamentsfernsehens auch für Schöneck gestellt (wir berichteten). Daher tauchte das Thema Parlamentsfernsehen auch in der Kommunalwahl bei den Parteien immer wieder auf.

Auf seiner Sitzung am Dienstagabend wollte der Haupt- und Finanzausschuss nun eine Entscheidung herbeiführen. Dazu war der Geschäftsführer der ParlamentsTV und Trickfilmkinder GmbH, Boris Kreuter, eingeladen. Er sollte ein weiteres Mal über die Vorzüge des Parlamentsfernsehens, aber

auch über mögliche Auswirkungen berichten.

Sehr detailliert stellte Kreuter in der Sitzung die verschiedenen Möglichkeiten vor wie Live-Übertragungen, Videoaufzeichnung, einem Videomagazin oder politische Talkshows. Auch zum Verbreitungsgrad äußerte er sich. So würden die Liveübertragungen auch auf den Social-Media-Plattformen wie YouTube, Facebook, Instagram

oder Twitter zu sehen sein.

Und genau zu diesem Punkt entfaltete sich anschließend eine längere Diskussion. Kann ich mich als Gemeindevertreter oder als Ausschussmitglied gegen eine Aufnahme wenden? Wer hat anschließend Zugriff zu dem aufgezeichneten Filmmaterial? Wie lange werden die Aufzeichnungen aufbewahrt? Kreuter stellte klar, dass

sich jeder gegen eine Aufnahme wehren könne und dass dies auch respektiert werde. Beim Zugriff zu den Aufzeichnungen wurde es hingegen schwieriger. Auf sein Archiv hätten zwar nur ausgewählte Personen Zugriff, aber über das Filmmaterial auf den Internetplattformen könne er nicht entscheiden, so Kreuter. Damit könne dann sehr wohl Missbrauch getrieben werden.

Aus diesen Gründen und auch weil das Vorhaben mit Preisen zwischen 9000 und 13 500 Euro jährlich nicht umsonst zu haben ist, lehnten SPD und CDU die Einführung des Parlamentsfernsehens in Schöneck ab, wie Walter Rauch für die SPD und Corinna Wacker für die CDU erklärten. Während die FWG noch einmal darüber beraten will, „die Tendenz geht aber eher gegen Nein“, so das

FWG-Ausschussmitglied Arthur Unkrich – befürworteten die Vertreter der WAS und der Grünen die Einführung. „Es ist doch auch eine Chance für unsere Jugend, über die neuen Medien der Kommunalpolitik näher zu kommen“, sprach sich beispielsweise Laura Merz (Grüne) für das Parlamentsfernsehen aus.

Die anschließende Abstimmung ergab ein Patt, vier Ja- und vier Nein-Stimmen bei einer Enthaltung. Damit war der Antrag abgelehnt.

Mit Unverständnis und massiver Kritik reagierte die Fraktionsvorsitzende der Freien Demokraten, Anke Pfeil, in einer Mitteilung auf das Abstimmungsverhalten der Kooperationspartner CDU und SPD. Die Mitglieder beider Fraktionen hätten sich hier, entgegen des bis heute im Netz nachzulesenden CDU-Versprechens bei der Kommunalwahl zu mehr Transparenz, gegen das Parlamentsfernsehen ausgesprochen. Sie hoffe nun, dass sich die Gemeindevertreter in ihrer kommenden Sitzung entgegen des Votums des Ausschusses mehrheitlich dafür entscheiden werden.

„Glühwein-Express“ rollt durch Oberdorfelden

Backofenfreunde organisieren Alternative zu Weihnachtsmarkt

Schöneck – Bis zum zweiten Adventswochenende dauert es nicht mehr lange. Die Backofenfreunde aus Oberdorfelden möchten die Gelegenheit nutzen, um noch einmal auf zwei wichtige Termine an diesem Wochenende hinzuweisen.

Am Samstag, 4. Dezember, fährt der „Glühwein-Express“ durch Oberdorfelden und wird an vier Stationen im Ort den selbstgemachten Glühwein verkaufen, der auch mitgenommen werden kann. Los geht es um 17.30 Uhr in der Gartenstraße.

Weitere Haltepunkte sind die Feldbergstraße, der Parkplatz des Schönecker Geflügelmarktes an der Falltorstraße und zum Abschluss beim Backhaus in Oberdorfelden selbst. Neben rotem und weißem Glühwein wird es einen historischen Traktor zu bestaunen geben und für die Kinder wird bei trockenem Wetter „Bubu, das Weihnachtspöny“ mit seinem Sul-

ky für kleine Kutschfahrten bereitstehen. Am Sonntag, 5. Dezember, kommen dann wieder die Freunde der Backkunst auf ihre Kosten. Dieses Mal gibt es nicht nur das Brot aus dem historischen Ofen, sondern auch frischen und

selbst gebackenen Kuchen der Oberdorfelder Landfrauen. Ab 13 Uhr werden diese in einem Zelt neben dem Backofen ihre Kuchen, Torten, Plätzchen und auch Gebasteltes zum Mitnehmen anbieten.

fmi

Kandidaten gesucht

Seniorenbeirat wird neu gewählt

Schöneck – Am 31. März kommenden Jahres findet die Neuwahl des Seniorenbeirats für die Gemeinde Schöneck statt. Dieses 1991 gebildete Gremium vertritt die Interessen der älteren Bürger in der Gemeinde und hat in allen für diese Gruppe relevanten Fragen das Recht zur Mitwirkung.

Der Seniorenbeirat ist unabhängig und wird von den zuständigen Gremien der Gemeinde über anstehende Vorhaben und Projekte informiert. In regelmäßigem Kontakt mit der älteren Generation soll der Seniorenbeirat die Gemeinde beraten und unterstützen und möglichst früh an anstehenden Projekten beteiligt werden.

Die neun ehrenamtlichen Mitglieder werden für vier Jahre durch Briefwahl gewählt. Im Idealfall sollte sich der Seniorenbeirat jeweils aus drei Personen aus jedem Ortsteil zusammensetzen. Wahlberechtigt und wählbar sind alle Personen ab dem 60. Lebensjahr mit Wohnsitz in Schöneck.

Der Seniorenbeirat Schöneck wird von der Gemeinde unterstützt. Ansprechpartner des Seniorenbeirats ist die Se-

niorenberatung im Fachbereich für Familie und Kultur der Gemeinde. Das Gremium trifft sich mehrmals im Jahr zu Sitzungen.

Die Mitglieder wirken bei ihrer Tätigkeit an vielen unterschiedlichen Projekten und Themen mit. In der Vergangenheit befasste sich Seniorenbeirat regelmäßig mit Fragen eines barrierefreien, altersgerechten Wohnens in Schöneck, es wurden Ortsbegehungen organisiert.

Beteiligt ist der Seniorenbeirat auch bei den Planungen für das Programm der Seniorenberatung. Dazu gehören Ausflüge, Veranstaltungen und Vorträge für Senioren. Bei der Einführung des Bürgerbusses und des Seniorenpasses wirkte das Gremium ebenfalls mit.

Gesucht werden Menschen, die bereit sind, für den Seniorenbeirat zu kandidieren. Alle Interessierten, die am Wahltag das 60. Lebensjahr erreicht haben, sind eingeladen, an der nächsten öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirats, am Montag, 6. Dezember, im Sitzungssaal 2 des Rathauses Kilianstädten teilzunehmen. Getagt wird ab 10 Uhr.

fmi

Schöneck gibt Schnelltests für Kita-Kinder aus

Schöneck – Die Eltern von U3 und Kindergartenkindern erhalten ab sofort in den kommunalen Kindertagesstätten der Gemeinde Schöneck kostenlose Corona-Schnelltests für ihre Kinder. Je Kalenderwoche werden den Eltern zwei Schnelltests zur Verfügung gestellt. Das Testen der Kinder obliegt den Eltern und ist freiwillig.

Mit der Bereitstellung der Tests erhofft sich die Gemeinde einen besseren Schutz der Kinder aber auch der Mitarbeiter in den Kindertagesstätten. Im Laufe dieses Jahres wurden bereits alle Gruppenräume der kommunalen Kindertagesstätten mit mobilen Luftfiltern und CO₂-Messgeräten ausgestattet. Die nun zusätzlich zur Verfügung gestellten Corona-Schnelltests sollen laut Mitteilung einen weiteren Beitrag dazu leisten, den Kindern und Mitarbeitern in der bevorstehenden Wintersaison ein möglichst sicheres Betreuungsumfeld zu bieten. fmi

Videoprojekt Instrumentenhaus

Musikschule stellt Angebote virtuell vor

Nidderau/Niederdorfelden/Schöneck – Neben den Kinderkonzerten veranstaltet der Elementarbereich der öffentlichen Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden bereits seit vielen Jahren größere Veranstaltungen, in denen Vor- und Grundschulkinder viele Instrumente auch selbst anschaulich und gemeinsam mit den Dozenten kennenlernen und ausprobieren können. Pandemiebedingt konnten diese

Veranstaltungen seit dem Frühjahr 2021 nicht mehr stattfinden. So entstand die Idee, die Instrumentenvorstellung in Form eines virtuellen Musikschulhauses allen Interessierten zur Verfügung zu stellen, informiert die Musikschule in einer Mitteilung. Zu entdecken ist das Musikschulhaus mit seinen kurzweiligen Video-Beiträgen auf der Webseite der Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden unter dem Rei-

ter „Aktuelles“, „Videoprojekt Instrumentenhaus“. Das Kollegium hofft, dass Kindern und Eltern das Anschauen ebenso viel Spaß macht, wie den beteiligten Schülerinnen und Schülern das Tanzen, sowie das Musizieren und Erklären ihrer Instrumente.

Da es zahlreiche weitere Instrumente gibt, lohne es sich, das Angebot der Musikschule regelmäßig zu verfolgen. fmi

» [musikschule.online](https://www.musikschule.online)

Glühwein-Löschfahrzeug - Mobiler Adventskaffee

Förderverein der Freiwillige Feuerwehr Büdesheim

Schöneck. Der Förderverein der Freiwillige Feuerwehr Büdesheim sowie die Einsatzabteilung bedanken sich bei ihren passiven Mitgliedern für die anhaltende Unterstützung. Das traditionelle Adventskaffeetrinken kann die Wehr pandemiebedingt nicht im Gerätehaus ausrichten, allerdings wird am 1. Advent ein historisches Löschfahrzeug als Glühwein-Mobil in Büdesheim unterwegs sein.

Das traditionelle Adventskaffeetrinken der Freiwilligen Feuerwehr Schöneck-Büdesheim gehört für viele Büdeshei-

mer zum festen Programm in der Vorweihnachtszeit. Mit dieser Veranstaltung bedankt sich die Wehr bei ihren passiven Mitgliedern. Dabei ist es üblich, dass bei Kaffee und Kuchen von den Ereignissen der Feuerwehr und des Fördervereins im vergangenen Jahr berichtet wird. Auf Grund der anhaltenden Pandemie kann und darf der Förderverein allerdings seine Mitglieder nicht ins Feuerwehrgerätehaus einladen. Um die Veranstaltung nicht erneut komplett absagen zu müssen und um den Kontakt zu den passiven Mitgliedern zu pfle-

gen hat sich der Förderverein eine Alternative ausgedacht:

Der Adventskaffee kommt am 1. Advent (28.11.2021) in Form des historischen Löschfahrzeugs zu den Mitgliedern, um Glühwein und Kinderpunsch auszuschenken. Dazu werden die folgenden Punkte in Büdesheim angefahren:

Die SKV Turnhalle (ca. 14:30 Uhr), die Kreuzung Schlesierstraße-Am Hang (ca. 15:30 Uhr), der Bahnhofsvorplatz (ca. 16:30 Uhr) und der Vorplatz des Festplatzes (ca. 17:30 Uhr).

Der Förderverein würde sich freuen, wenn er sich auf die-

sem Wege bei seinen Mitgliedern für deren Unterstützung bedanken kann. Aber auch alle anderen Büdesheimer sind eingeladen vorbei zu kommen, um mit zu feiern und um sich über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Büdesheim und des Fördervereins zu informieren.

Die Freiwillige Feuerwehr Büdesheim sowie die Mini- und die Jugendfeuerwehr suchen ständig neue aktive und passive Mitglieder. Informationen zu den einzelnen Gruppen gibt es auch im Internet. www.feuerwehrschoeneck.de.

Neuer Vorstand gewählt

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung europäischer Partnerschaften Schöneck“

Schöneck. Der Verein „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung europäischer Partnerschaften Schöneck“, kurz „ARGE Schöneck“ genannt, hat sich die Pflege persönlicher Beziehungen über die Grenzen Deutschlands hinaus, zum Ziel gesetzt. Besonders tiefe Verbundenheit und gewachsene Freundschaft besteht zwischen Schöneck und der französischen Gemeinde Anould in Lothringen (seit 1973) und der ungarischen Kleinstadt Gyomaendröd, 170 km südöstlich von Buda-

pest (seit 2003).

Ob die Feuerwehren von Anould und Büdesheim oder die Chöre und die Jugendfußballer von Schöneck und Gyomaendröd: über die urkundlich-offizielle Partnerschaft hinaus zeichnen sich tiefe, gewachsene Freundschaften heraus. Postkarten und Briefe zu Geburtstagen und Weihnachten sind Belege für individuelle tiefe Verbundenheit.

Eine besondere Rolle fällt deswegen dem Leitungsorgan des Vereins zu: die Aufrecht-erhaltung, Förderung

und Koordinierung der Partnerschaften.

Die Wahl eines neuen Vorstandes war Hauptbestandteil der diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Neuer 1. Vorsitzender wurde Ludger Stüve, Ex-Bürgermeister der Gemeinde Schöneck,

Seine Vertreterin mit Zielrichtung Anould, Virginie Hinkel, jener mit Aufgabenfeld Gyomaendröd Volker Ohl.

Weiterhin gehören für die nächsten beiden Jahre zum Vorstand:

Lucie Hinkel als Schatzmeisterin, Hans-Peter Loeb als Schriftführer, Monika Loeb, Sven Borger, Bürgermeisterin Cornelia Rück und Tochter Sabrina Rück, Thomas Wolf als Beisitzer/-innen und Antonio Labella als Kassenrevisor.

Erwartungsvolle Hoffnung auf ein Jahr 2022 erfüllt den neuen, tatendurstigen Vorstand, dass nach Überstehen der Pandemiehemmnisse die Begegnungen mit den ungarischen und französischen Freunden wieder ein hohes Maß erreichen.

König Watzmann empfängt Jubilare und Freunde

Partnerschaft der Feuerwehren aus Schöneck-Kilianstädten und Traiskirchen

Schöneck. 50 Jahre Bestand hatte sie im Jahre 2020, die Partnerschaft der Feuerwehren aus Schöneck-Kilianstädten und Traiskirchen aus Österreich.

Nicht nur einen formellen Akt stellt sie dar, die Verbundenheit zwischen den beiden kommunalen Hilfsorganisationen.

Regelmäßig zu anlassorientierten Feiern und Festlichkeiten des Brandschutzes, zu Veranstaltungen der beiden Gemeinden und des hessischen und niederösterreichischen Umlandes sind repräsentative Abordnungen unterwegs.

Ihren besonderen, herausragenden Charakter erfuhr die Partnerschaft durch die über Generationen gewachsenen Freundschaften zwischen Personen und Familien. Der hessische Dialekt gehört beim Traiskirchner Gschnaß (Fastnacht) genauso dazu, wie die Wiener Mundart bei der Beachparty oder dem Geburtstag.

Ebbelwei und Grüner Veltliner sind beim jeweiligen Gegenüber wohlbekannt.

Pandemiebedingt mussten jedoch sämtliche Feierlichkeiten zur Goldenen Hochzeit der beiden Partner entfallen.

Intensive, leidenschaftliche Bemühungen der beiden Vereinsvorstände und der Partnerschaftsbeauftragten aus Kilianstädten und Roland Glaner aus Traiskirchen fanden einen Kompromiss zu einem feierlichen Treff unter Einhaltung der pandemiebedingten Vorgaben: Ein Wochenende in

Berchtesgaden unter dem Patronat von König Watzmann.

Riesengroß war dementsprechend die Wiedersehensfreude, als beide Busse am Treffpunkt, einem bekannten ortsansässigen Lebensmittelbetrieb, welcher die Wurzeln des gelben Enzians in trinkbare Flüssigkeit verwandelt, eintrafen.

Ein tolles, dem würdigen Anlass angepasstes Rahmenprogramm hatten sich die Veranstalter ausgedacht.

Den Auftakt bildete der Besuch des ältesten aktiven deutschen Salzbergwerkes. Zünftig gewandet durchfuhr man mit der Besuchergrubenbahn den salzigen Heilstollen und erfuhr die Abbaumethoden im Verlauf der Jahrhunderte.

Der Besuch des Berchtesgadener Landes ohne sein Schmuckstück „Königssee“ – undenkbar.

Das Elektroschiff MS JENNER nahm die Freunde zur Reise auf dem fjordartigen Gewässer auf.

Ziel war die malerische Halb-

insel mit Kirchlein St. Bartolomä zu Füßen der Watzmann-Ostwand. Die Klänge der Trompete zur Echowand inspirierten die Gäste an Bord zu fröhlichen Chor-Gesängen. Selbst für den erfahrenen Kapitän eine nicht alltägliche Erscheinung.

Das strahlende Wetter lud geradezu zum Höhepunkt der Reise ein: Die Fahrt zum Kehlstein, einem wundervollen Aussichtsberg mit Blick zum Watzmann, dem Hohen Göll, dem Königssee und der Schlafenden Hexe. Waren da in der Ferne nicht der Kilianstädter Kirchturm und die Traiskirchner Urbanuskapelle zu sehen...

Einen nicht unerheblichen Aspekt bildete die historische Authentizität des Ortes in der gemeinsamen deutsch-österreichischen Historie.

Selbstverständlich kann ein solches Ereignis nicht ohne ein formales Zusammentreffen stattfinden. Im anlassorientiert hergerichteten Speisesaal hatten sich der Komman-

dant der Traiskirchner Feuerwehr, Brandrat Oliver Stocker, der Vorsitzende des Kilianstädter Feuerwehrvereins, Matthias Steul und die Partnerschaftsbeauftragten in die Rednerliste eingetragen.

Gemeinsam betonten sie ihrerseits die herausragende Partnerschaft über mittlerweile drei Generationen. Sogar acht mitgereiste Gründungsmitglieder fanden sich an den Tischen. Nach dem Aussprechen von formellen Ehrungen überreichte man sich gegenseitig ein ganz besonderes Erinnerungs- und Anerkennungspräsen: Jeweils eine handgefertigte Glocke aus Messing. Ein würdiger Ausstellungsort würde man in den jeweiligen Gerätehäusern nach der Einweihung finden.

Ein weiteres hochwertiges Geschenk überreichte Brandrat Stocker seinen Kilianstädter Kameraden, deren Feuerwehr im vergangenen Jahr ein weiteres Jubiläum zu verzeichnen hatten: ihren 100sten Geburtstag.

Ein aus Holz kunstvoll gefertigter Schutzpatron der Brandschützer, der Hl. St. Florian, soll auch für die kommenden einhundert Jahre seine schützenden Hände über seine Jünger halten.

Viel zu schnell ging das eindrucksvolle Wochenende vorbei. Das eine oder andere Tränchen blieb zurück, als sich die Freunde sich auf ihren Heimweg begaben – in der Hoffnung, sich beim nächsten Mal wieder unter „normalen“ Bedingungen wiederzusehen.